

Google Chrome

Der schnelle, kostenlose Browser. Jetzt ausprobieren.



schwäbische

LOKALES

04.09.2016 (Aktualisiert 15:10 Uhr)

Von Susi Donner

Oktoberfest bringt die Nationen fröhlich zusammen

Beim Lindauer Oktoberfest feiern Lindauer ein ausgelassenes Fest

159 von 161

Riesenstimmung beim Lindauer Oktoberfest 2016 (Foto: sd)

Lindau-Aeschach / sd **Es ist früher Freitagabend. Der Abend der Betriebe auf dem Lindauer Oktoberfest. Oberbürgermeister Gerhard Ecker eben erst das Fass angestochen, aber das 51. Lindauer Oktoberfest läuft bereits auf Hochtouren. Im Zelt hat die „Joe Williams Band“ mit den ersten gespielten Takten die Stimmung übernommen und die Leute auf die Bänke und auf die Tanzfläche geholt – ja es ist schon so, die Besucher der Lindauer Wiesn brauchen keine Aufwärmzeit, sie sind schon heiß. Heiß auf Party, auf Lachen, Tanzen, Trinken, Essen, Fröhlich sein.**

Dazwischen wuseln die bewundernswerten Bedienungen, versuchen trotz zentnerschweren Lasten an kulinarischen Wiesn-Delikatessen und geschlepptem flüssigem Kehlengold ein freundliches Gesicht für die Fotografin zu machen. Sie durften lange vor dem offiziellen Start die Besucher mit Backhendl und vielen Maß Bier versorgen, weshalb bereits vielen Besuchern satte Zufriedenheit im Gesicht steht. Der späte Sommer übertrifft sich an diesem Abend selbst, und so ist der gemütliche Außenbereich neben Tanzboden und Bänken im Zelt beliebter Aufenthaltsbereich.

Dass bei der Münchner Wiesn die Völker der Erde mitfeiern ist bekannt. Aber die Lindauer Wiesn kann das auch, wie ein Tisch mit jungen Ingenieuren, Biochemikern, Physikern und dergleichen beweist: Sie stammen aus Mexiko, Katalonien, Portugal, der Schweiz, Guatemala und Bulgarien. Sie arbeiten in den verschiedensten Lindauer Betrieben. Und sie haben Teller mit Knödel, Soße und Schweinsbraten und Wiesn-Backhendl mit Kartoffelsalat vor sich stehen, trinken ganze Maß und kühle Weizen, tragen zünftige Lederhosen und fesche Dirndl: Ariadna Bartra Cisa, Abraham Ayala, Johannes Rehm, Pedro Moura, Samanta Cazorla, Sebastian Carreno, Jaime Valdes und Teodora Yonova sitzen im unglaublich lauschigen Biergarten des Lindauer Oktoberfestes, unterhalten sich in Englisch, Deutsch, Spanisch und Portugiesisch und fühlen sich – pardon – sawohl.

Drinnen wie draußen gibt es bis in die späte Nacht nur glückliche Gesichter. Direkt vor der Bühne tanzt Jill Kinloch wie der Lump am Stecken. „Ich bin Schottin“, schreit sie begeistert, als ob das die Erklärung wäre für ihre temperamentvolle Ausgelassenheit. „Ich wohne seit zehn Jahren in Lindau, aber dies ist mein erstes Oktoberfest, und es ist der absolute Wahnsinn!“

Das finden auch die Organisatoren und ihre Helfer vom veranstaltenden Musikverein Lindau Aeschach Hoyren, die unauffällig wie Heinzelmännchen an allen Ecken und Enden ihre Aufgaben verrichten. Nur ab und zu sieht man sie beobachtend am Rand des turbulenten Geschehens stehen und zufrieden lächeln. Ja der Abend der Betriebe läuft hervorragend.

Ähnliche Bilder sind am Samstag zu sehen, am Partyabend mit den „Blaumeisen“. Das Zelt ist längst wieder picobello – das waren wieder die unermüdlichen Heinzelmännchen vom Musikverein, die nicht ausschlafen konnten, sondern aufgeräumt, umgebaut und neu hergerichtet haben. Das Publikum, das steil in die Nacht und beinahe sofort auf die Bänke steigt, ist im Schnitt jünger als am Vorabend, die Stimmung im rappelvollen Zelt erneut unbeschreiblich ausgelassen.

Gegen 20.30 Uhr müssen die Veranstalter den Einlass erstmals schließen, weil alles voll ist, wie Markus Weiner und Johannes Meißner vom Musikverein Aeschach Hoyren erklären. Die beiden freuen sich, wie ruhig und friedlich die gesamte Veranstaltung bisher verlaufen ist. Ganze Mensentrauben bleiben bei ihnen stehen, in der Hoffnung, dass sie später, wenn die ersten das Fest verlassen werden, rein dürfen. Und für viele erfüllt sich die Hoffnung nach 22 Uhr sogar. Da starten die Blaumeisen gerade mit ihrer dritten Runde und geben sofort wieder Gas – von Null auf Hundert. Und wenn das Festzelt, in dem die Luft hitzig flirrt, nicht auf festem Boden stehen würde, bei T.N.T von ACDC würde es jetzt ganz sicher beben ...

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Oktoberfest-bringt-die-Nationen-froehlich-zusammen-_arid,10520592_toid,441.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler. Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.